

# Wein-Wanderwochenende rund um Volkach

## Freitag, 26. Oktober 2007

Der Großteil unserer Reisegruppe reist am frühen Nachmittag an.

Die Zimmer in unserer Pension zur Mainschleife im Örtchen Fahr sind rasch bezogen.

Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Hof unserer Pension mit „Madda“, sie ist Reiseführerin und Winzerin in Fahr.

Sie wird uns die nächsten 3 Stunden durch die angrenzenden Weinberge führen und verspricht gleichzeitig eine unvergessliche Weinprobe.

Wir laufen also gespannt unserer Madda hinterher und befinden uns bereits nach 20 Minuten mitten in den Weinbergen.

### 1. Station:

Beim ersten Halt erklärt Madda uns alles über die Weinstöcke, den Schnitt und die unterschiedlichen Blattsorten. Wir schauen und fassen alles genau an, denn wir befinden uns mittendrin. Wir staunen nicht schlecht, als Madda plötzlich jedem von uns – wir sind immerhin 16 Personen – ein edles Weinglas in die Hand drückt und einen Müller-Thurgau dazu ausschenkt.

Sie verrät uns daraufhin, dass sie an jeder Station bereits im voraus Weinflaschen für uns deponiert hat. Na das kann ja eine lustige Wanderung werden!

Jeder behält sein Weinglas bis zum Ende der Wanderung.

### 2. Station:

Madda erklärt die Funktionsweise eines Wein-Vollernters. Das ist ein „hochbeiniger“ Traktor, der die Weinreben beim Durchfahren schüttelt und die Weintrauben auf einem eingebauten Förderband einsammelt. Madda hat ein Modell dabei, damit wir uns vorstellen können, wie so eine Spezialmaschine aussieht.

Unsere Weinwanderführerin schenkt gleichzeitig einen Silvaner aus.

Sie reicht dazu jede Menge leckeres Schwarzbrot. Wahrscheinlich damit wir nicht so schnell betrunken werden.

### 3. Station:

Madda erklärt und zeigt einen Öslegradmesser.

Sie hat außerdem die verschiedensten Verschlüsse für Weinflaschen dabei und erläutert Vor- und Nachteile: echte Korken, Kunststoffkorke, Drehverschlüsse, Glaskorke.

Madda schenkt einen fruchtigen Weinkönigin-Wein aus.

Dieser Wein wurde von ihrem Mann – er ist Winzer – zu Ehren ihrer Tochter kreiert, denn sie ist heuer Weinkönigin.

Während der gesamten Wanderung plündern wir immer wieder die übrig gebliebenen Weintrauben; weiß – rot – egal – Hauptsache fruchtig.

### 4. Station:

Wir verlassen die Weinberge und kommen nach Fahr zurück.

Wir versammeln uns vor der Kirche in Fahr. Selbstverständlich hat Madda ein Modell der Kirche aus Knetmasse dabei. Im Innenraum angekommen erklärt Madda die strenge Sitzordnung, die auch heute noch während des Gottesdienstes in Fahr herrscht.

Dazu wird Madda-Wein gereicht. Diesen Wein hat ihr Mann zu Ehren seiner Ehefrau kreiert.

## 5. Station:

Wir durchqueren Fahr und treffen auf die Fähr-Station am Main.

Madda erklärt dem Fährmeister, dass wir nicht übersetzen wollen, sondern auf dem Main Walzertanzen wollen. Na gut; dann fährt halt die Fähre mit uns im Kreis. So eine außergewöhnliche Fahrt hat sicherlich noch keiner von uns erlebt.

Dazu reicht uns Madda einen „Franken-Secco“.

Unsere Wein-Wanderung ist jetzt zuende und Madda verabschiedet sich.

Wir laufen beschwingt noch ein paar Meter zu unserer Pension.

Um ca. 19.00 Uhr gibt's Abendessen im gegenüberliegenden Gasthof.

## **Samstag, 27. Oktober 2007**

Es gibt ab 8.00 Uhr Frühstück.

Heute ist eine 18 Kilometer lange Wanderung geplant, deshalb müssen wir uns intensiv am Frühstücksbuffet stärken.

Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Hof unserer Pension zur Abfahrt mit den PKWs nach Volkach.

Gestern Abend und heute früh sind noch etliche „Nachzügler“ eingetroffen. So hat sich die Wandergruppe auf ca. 25 Personen vergrößert.

Wir fahren nach Volkach, stellen am Parkplatz des Freibades die Autos ab und wandern los. Erste Etappe ist die Vogelsburg.

Uns führt ein gut begehbarer Weg durch die Weinberge dorthin. Oben angekommen, machen wir eine kleine Rast und genießen die tolle Aussicht. Der/die ein oder andere wird dabei mit einem Gläschen Wein oder Federweiser entdeckt.

Der Abstieg auf der anderen Seite der Vogelsburg erweist sich als weniger bequem. Es führen Treppen aus grob behauenen Natursteinen durch die Weinberge. Das heißt, die Stufen sind unterschiedlich hoch und unregelmäßig.

Endlich unten angekommen, war das bisschen Alkohol sofort wieder herausgeschwitzt.

Wir wandern nach Escherndorf, wo wir heute Abend das Weinfest genießen werden.

Von hier setzen wir mit der Main-Fähre über nach Nordheim.

So, jetzt wär eine Rast ganz recht. Also kehren wir zum Mittagessen im Gasthof Zehnthof in Nordheim ein.

Frisch gestärkt wird nun hochgewandert zum Kreuzberg, auf der anderen Seite wieder runter und weiter zur Hallburg.

Nun geht's zurück nach Volkach, wo wir uns zum Abschluss der Wanderung im Volkacher „Hinterhöfle“ Kaffee und Kuchen gönnen.

Von dort aus sind es nur ein paar Schritte zum Parkplatz und unseren Autos.

Zurück in Fahr ist noch genügend Zeit zum Frischmachen.

Um 18.30 Uhr treffen wir uns wieder im Hof zur Abfahrt nach Escherndorf, denn um 19.00 Uhr sind Plätze auf dem Weinfest bestellt.

Hier gibt es Stimmungsmusik und Tanz, viel Wein und Leckeres zum Essen.

Nachdem uns die Musik allmählich zu laut wird, treten wir so gegen 22.00 Uhr den Heimweg an.

## **Sonntag, 28. Oktober 2007**

Wir treffen uns – wie üblich – um 9.30 Uhr im Hof unserer Pension.

Heute ist unsere Gruppe um 5 Personen kleiner, da sich welche schon gestern Abend verabschiedet haben.

Bevor losgefahren wird, versorgt uns der Mann von Madda noch schnell mit zahlreichen Kisten von Wein, die wir bei ihrem Weingut bestellt haben.

So, jetzt kann die Fahrt nach Volkach losgehen.

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist wieder der große Parkplatz.

Von hier laufen wir in Richtung Fahr nach Gaibach.

Erste Etappe ist die Wallfahrtskirche Maria im Weingarten. Sie befindet sich tatsächlich inmitten von Weinbergen. Nach ausgiebiger Besichtigung geht's weiter in das Örtchen Gaibach. Am Gaibacher Schloss biegen wir ab in ein schönes Ahornwäldchen. Das Herbstlaub auf dem Weg raschelt mit jedem Schritt, den wir tun.

Wieder auf dem freien Feld taucht nun die Konstitutionssäule vor uns auf. Sie ist leider nicht begehbar, also lassen wir sie links liegen.

Weiter geht's am Waldrand entlang im großen Bogen wieder Richtung Gaibach.

Wir kommen dort um ca. 13.00 Uhr an und stürmen ein Gasthaus, weil der Magen knurrt.

Glücklicherweise finden alle von uns dort Platz, so dass einem leckeren Mittagessen nichts mehr im Wege steht.

Frisch gestärkt treten wir den Rückweg nach Volkach an. Um ca. 16.00 Uhr kommen wir am Marktplatz an. Es folgt eine kleine Abschiedszeremonie.

Alle kehren voller neuer Eindrücke heim.